

Dr. Emmerich,
Werner

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 990

1AR(RSHA) X 885/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pe 53

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 22. 6. 1964

T-URGENT

1265305

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Dr. Emmerich, Werner**
Place of birth: *26.6.08 Mülheim*
Date of birth: *26.6.08 Mülheim*
Occupation: **1944:SS-O'Stuf - SS-Nr. 423 401 - RSHA - (Präsident)**
Present address: **nach Kriegsende: Hamburg, Esplanade 32**
Other information:
It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztchammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

- 1) Töchter Werner E., ohne Daten, Reichsbildung in Bayern
2. Stuf. Dr. Werner E., ohne Daten, Prof. Dr. SD # 4144 (SD)
Werner E., ohne Daten, i. Karte "Wi"
geb. 26.6.08 i. Kriesheim 1958, 1961
- 2) ^{hau} 1941: Bayreuth, Brismarckstr. 61
- 3) Anfragen: 8.2.61 Pol. I
- 4) 1.6.42 2. Stuf.
9.11.44 0. Stuf.
- 5) Töchter an der Hochschule f. Lehrerbildung in Bayreuth
- 6) 1944 Fremdsprachen: Brismarckstr. 61, Wilhelmstr. 21

B. G.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Febr.
7) 1944: Rha.-Frolman, Valuprieder. RZ-6y Kahl.

8) Einsatz: Juli 1942 - Juli 1943. EG D
ab-gestellt f. RSHA

9) Fotokop. Ref.

Gl. 29/7.

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dr. Emmerich Werner

Dienstgrad: - H.-Nr. -

Sip. Nr. -

Name (leserlich schreiben): Dr. Emmerich Werner

in H. seit - Dienstgrad: - H.-Einheit: -

in SA von 15.7.33 bis 5.12.34, in HJ von - bis -

Mitglieds-Nummer in Partei: 2 431 922 in H: -

geb. am 26. 6. 1908 zu Mölkau Kreis: Leipzig

Land: - jetzt Alter: 32 Jahre Glaubensbekenntnis: ev.-l.

Jetziger Wohnsitz: Bayreuth Wohnung: Bismarckstrasse 61

Beruf und Berufsstellung: Dozent

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? -

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: Deutsche

Ehrenamtliche Tätigkeit: nein

Dienst im alten Heer: Truppe - von - bis -

Freikorps . . . - von - bis -

Reichswehr . . . - von - bis -

Schutzpolizei . . . - von - bis -

Neue Wehrmacht - von - bis -

Letzter Dienstgrad: -

Frontkämpfer: - bis - ; verwundet: -

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: -

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 6.5.37

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev-luth. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evang.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Wann wurde der Antrag gestellt? -

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 26. IV. 1908 wurde ich als erstes Sohn des Bürgermeisters
Erwin Emmrich und seiner Frau Martha geb. Pfeffer in
Mölkau (Kr. Leipzig) geboren. Auf vierjährigem Laufen der
primarlichen Volksschule wurde ich in die höhere Volksschule in
Leipzig aufgenommen. Von 1921-1928 besuchte ich das Lyzeum,
Leipzig. Aufsteigend mitnahm ich mich dem Studium für das
Lehramt an höheren Schulen, für das ich die Prüfung 1933 ab-
legte. Die Promotion zum Dr. phil. erfolgte 1935. Während mei-
ner geistigen pädagogischen Ausbildungzeit (Studiensemester) wurde
ich von Prof. Dr. Köpcke zum Assistenten am Seminar für Deutsch-,
geschichte und Lektorenkunde (Universität Leipzig) berufen. Dies blieb
ich bis 1936 und gab außerdem noch einige Stunden an Leipziger höheren
Schulen. Durch erfolgte die Promotion als Dozent an der Universität
Leipzig für Lehrerbildung bestimmt, wo ich jetzt noch tätig bin (Lehramt,
insg. deutsche Geschichte und Vortragslehre).

Im roten Leipzig kam ich erst sehr spät mit dem Nationalsozialismus
in Berührung. 1921 erbat ich ~~was~~, was ausläßlich eines Kommuni-
stischen Kampfes das Leben meines Vaters gekostet war. Die Forderung war
die in nationaler Sinne, bis das Ende des deutschen Widerstandes
in Königsberg (1933), die ich schon im Jahr vorher die Teilnahme an der Zerstö-
rung des Flugplatzes in Düsseldorf, mit der ich das Führer aufnahm.
Antritt April 1933. SA 1933/1934. Politischer Leiter 1936. NSD.-Organisations-
leiter 1934, jetzt Propagandist. Mitarbeit beim Organisationsamt Leipzig
(Abt. Volkshilfe). NSLB-Mitglied seit 1934, jetzt Organisationsleiter f. Vorge-
sch. u. Leiter bei der Reichsleitung des NSLB. Mitglied des Organisationsamtes
Leipzig für Volkshilfe und Vorgesetzte beim Organisationsamt Leipzig. Offizier
SD-Fähigkeit seit 1937.

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Emmerich Edwin Vorname: Edwin
Beruf: Bürgermeister Jegiges Alter: 60 Jahre Sterbealter: -
Todesursache: -
Ueberstandene Krankheiten: keine (als Kind: Masern - Fieberkranken)

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Scheffler Vorname: Martha
Jegiges Alter: 55 Sterbealter: -
Todesursache: -
Ueberstandene Krankheiten: keine Rumpfkrankheiten

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Emmerich Vorname: Eduard
Beruf: Schuhmachermeister Jegiges Alter: - Sterbealter: 70 Jahre
Todesursache: Gehirnschlag
Ueberstandene Krankheiten: keine, Rheumatisches

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Baldauf Vorname: Minna
Jegiges Alter: - Sterbealter: 76 Jahre
Todesursache: Schlaganfall
Ueberstandene Krankheiten: keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Scheffler Vorname: Emil
Beruf: Tischlermeister Jegiges Alter: - Sterbealter: 81 Jahre
Todesursache: Herzschlag
Ueberstandene Krankheiten: keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Mäcke Vorname: Juliane
Jegiges Alter: - Sterbealter: 89 Jahre
Todesursache: Herzschlag
Ueberstandene Krankheiten: keine Lungen

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Bayreuth, den 15. 3. 1947
Ort Datum

Dr. Emmerich
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen
Chefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 68, den 19.....
Wilhelmstraße 102

RA B A z. 6 895

In der Hinsicht vorliegendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An den
Reichsführer-//
// -Personalhauptamt

B e r l i n

Betr.:

Anlg.:

Die Beförderung des Staffelmannes Dr. Emmerich zum // -Unter-
sturmführer wurde durch anliegende Vorlage bereits im Mai 1942
durch den s.Zt. für Beförderungen bis zum // -Obersturmführer
im Reichssicherheitshauptamt zuständigen Gruppenleiter, // -Stan-
dartenführer Blume, mit dem Tage der Aufnahme des Dr. E. in
die // (1.6.1942) genehmigt.
Dr. Emmerich entspricht den Voraussetzungen für eine Beför-
derung gemäß den gegebenen Beförderungsrichtlinien vom 15.11.42.
Es wird um Bestätigung der Beförderung, Erstellung und Vergabe
der Beförderungsurkunde gebeten.

Im Auftrage:

// -Sturmabführer

Bernau, den 17.2. 1944

An

I A 5

Betreff:

Beförderungsvorschlag

im Hause

- Anlagen: 1. Stammkarten-Abschrift
2. Personalbericht und Beurteilung
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
5. Vorschlagsprotokoll
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des // Untersturmführer Dr. Werner E m m o r i c h

z. Zt. Ausweichstelle Bernau des RSHA, SD-Schule zum

// Obersturmführer

Verwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Berlin-Frohnau, Wahnfriedstr. 52/1 b. Kohl

Im Einsatz gewesen vom Juli 1942 bis Juli 1943 bei der Einsatzgruppe D.

Uk-gestellt für das RSHA.

(Die Zustimmung des Inspektors Nürnberg wird nachgereicht).

Alter: 36 Jahre Stand: verh. Kinder: 2
Beruf: Dozent Konfession: ggl. Frau: ggl.
Parteimitgl.Nr.: 2 431 922
Wehrverhältnis: -
Letzte Beförderung: 1.6.42

Bernau, den 17.2. 1944

W-Brigadeführer
und Generalmajor der Polizei

- Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
4. Für etwaige zur Beförderung notwendig ersichtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benutzen.

4-Untersturmführer Dr. E m m e r i c h war ehrenamtlich während seiner Dozententätigkeit an der HPL Bayreuth am dortigen Abschnitt für das Lebensgebiet III C tätig, war dann ein Jahr bei der Einsatzgruppe D im Osten. Mit Wirkung vom 9.8.43 kam er zum RSHA, III C 2, und wurde dort mit der Bearbeitung der Lebensgebiete Schule und Volkstum und Berufsschul-, ^{fach-}Berufsschulwesen und Berufserziehung beauftragt. Er hat hier eine besonders klare und zielbewusste Arbeit geleistet. Seine umfassenden Kenntnisse in Erziehungsfragen kamen ihm hierbei zugute. Aus gesundheitlichen Gründen musste er Berlin wieder verlassen. Ein klarer, offener und zielbewusster Charakter verbindet sich bei Dr. Emmerich mit-strauffer Haltung und einem sicheren Auftreten. Er zeigte sich jederzeit kameradschaftlich.

Die Umsetzung einer eindeutig nationalsozialistischen Haltung war in seiner ganzen Tätigkeit und Lebensweise klar zu erkennen. Ein gesunder Idealismus verbindet sich bei ihm mit einer weltanschaulich kompromisslosen Einstellung.

4-Standartenführer
Gruppenleiter III C,

Reichssicherheitshauptamt

Az. 6 895

Berlin, den

z.Zt. Hohenz. 122

Abteilungsleiter: 1/-Stabst. Wunninger

Referent: 1/-Sturmabfuhrer Schwinge

H'Referent: 1/-Hauptabfuhrer Jarak

Betr.: Beförderung des 1/-Untersturmführers Dr. Werner E m m e r i c h
zum 1/-Obersturmführer.

1. Vorwerk: Das Amt III im Reichssicherheitshauptamt bittet um Beförderung des 1/-Untersturmführers Dr. Werner Emmorich zum 1/-Obersturmführer.

Fg. seit: 1.5.33 Fg.-Nr.: 2 431 922

M. seit: 15.3.41 M.-Nr.: 423 401

Sl. vom 15.7.33 - 5.12.34

Alter: geb. 26.6.08 (36) in Mülkau

zsl. - verheiratet seit 6.5.37

Alter der Ehefrau: geb. 19.7.13 (31)

Kinder: 2 s. Anlg. m., geb. 26.11.39
m., geb. 2. 1.42

Sportabzeichen: keine

Wehrverhältnis: Inedient, uk-gestellt für SD

Auszeichnungen: KVK II. Kl. u. Schw., Hum. Br. Med. "Kreuzzug gegen den Kommunismus"

Schulbildung: Abitur, Studium d. Geschichte, Staatsprüfung f. d. Lehrset an höheren Schulen, Dr.-Prüfung

Beruf: Dozent an d. Hochschule für Lehrerbildung in Bayreuth

Dienststellung: Kriegsergänzungskraft beim Reichssicherheitshauptamt - III C - z.Zt. zum SD-A. Braunschweig komm.

Letzte 1/-Beförderung: 1.6.1942.

Nach seiner Staatsprüfung übernahm E. die Stelle des Assistenten am Seminar für Landesgeschichte und Siedlungskunde an der Universität Leipzig. Im Jahre 1935 promovierte er zum Dr. phil., wurde im November 1936 komm. zum Dozenten für Deutsche Geschichte, Deutsche Vorgeschichte und Methodik des Geschichtsunterrichtes an die Hochschule für Lehrerbildung in Bayreuth berufen. Seit 1939 besitzt er einen endgültigen Lehrauftrag.

Für den SD ist er seit dem 20.11.1937 ehrenamtlich tätig. Er hat beim SD-Abschnitt Bayreuth auf dem Sektor III C gearbeitet und ausserordentlich brauchbare Berichte geliefert. Aufgrund freiwilliger Meldung wurde E. im Juli 1942 zu einer Osternetzung des St. (SD) kommandiert. Auch hier hat er

sich sehr gut bewährt. Am 9.8.1943 kam er zum Reichssicherheits-
hauptamt - III C 2 - und war hier mit der Bearbeitung Lebens-
gebiete "Schule, Volkstum, Berufsschul- und Berufsfachschul-Wesen
und Berufserziehung" beauftragt. Er hat eine besonders klare und
zielbewusste Arbeit geleistet. Seit dem 5.2.1942 ist er zum SD-Ab-
schnitt Braunschweig kommandiert und dort mit den Geschäften des
III-2-Referenten beauftragt. Der IdSuSD Braunschweig ist mit der
Beförderung einverstanden.

Dr. E. ist politisch zuverlässig und charakterlich und weltanschau-
lich gefestigt.

Aufgrund seiner Vorbildung und seiner jetzigen Dienststellung ge-
hört Dr. E. im Vergleich zu hauptamtlichen SD-Angehörigen in die
Führerlaufbahn "leitender Dienst". Hinderungsgründe stehen einer
Beförderung nicht entgegen. Es wird vorgeschlagen, Dr. Emmerich
mit Wirkung von 9.11.1944 vom 9-Untersturmführer zum 11-Obersturm-
führer zu befördern.

II. An 11-Personalhauptamt mit der Bitte um Genehmigung und Erstellung
der Beförderungsurkunde.

III. Nach Genehmigung zurück an das Reichssicherheitshauptamt -I A 5-

IV. Wv. bei I A 5 b.

In Vertretung:

I A (I)

I A 5

I A 5 b

17. Aug. 1944

M 5/1

Vermerk

an Brändel

✓ Dr. E m m e r i c h war Leiter der Hauptabteilung Wirtschaft bei der Regierung des Generalgouvernements. Ob er mit dem hier vorliegenden Dr. E. identisch ist, der von Juli 1942 - Juli 1943 bei der EG D und ab 9.8.43 im RSHA, III C 2 (Erziehung und religiöses Leben) beschäftigt war, ist fraglich. Letzterer wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 nicht genannt. Lt. PVBl. 5b/44 wird er für das RSHA geführt. Im Jahre 1944 war er in der Ausweichstelle Bernau tätig.

B., d. 5. März 1965

Br.

V.

- ✓ 1) EKH - Anfrage nach Herrn bish. Hr. Werner. Eumenisch,
geb. 26.6.08 in Hölhain, an das EKH in Harenburg
(letzte bekannte Wohnst: Harenburg, Esplanade 32)
- 2) 15.3.65

5. MRZ 1965

g

24.9.3.65 Sca

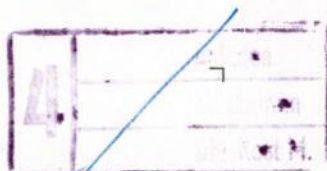
Zu 1) 3205 + ab

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEZIRKSAMT HAMBURG-MITTE

- Meldeamt -

G.-Z. 12.55 4-/1
(Bei Beantwortung bitte angeben)



2 Hamburg 1, den 25. März 1965
Altstädterstraße 8 IV
Fernsprecher 24 82 56 14 (Durchwahl)
Behördennetz
Ja/Ne.

An die
Staatsanwaltschaft bei dem
Kammergericht

-Arbeitsgruppe-

1000 Berlin NW 21
Turmstraße 91



Betr.: Dr. Werner Emmerich, geb. 26.6.1908 in Mülkau
Bezug: Dortige Anfrage vom 5.3.1965, A.Z.: 1 AR (RSA) 885/65

Herr Dr. Werner Emmerich ist nicht gemeldet für Hamburg 36, Esplanade 32. Laut außerdienstlicher Ermittlung gibt es das Haus Nr. 32 nicht und in der Nachbarschaft war Dr. Emmerich nicht zu ermitteln.

Auch für eine andere Anschrift im Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg ist er nicht als gemeldet zu ermitteln.

I.A.

(Jahn) Reg.-Hauptsekr.

V.

1) Vermacht:

Die bisherigen Ermittlungen haben bezüglich der Tätigkeit
des Dr. Eumenich zu N.H.H. keinen belastenden Erkennt-
nis ergeben. Die durch Sachlage heraus von weiteren
Ermittlungen nach seinem Verbleib abgesehen werden.
Dementselbst zunächst ist nicht weiter zu untersuchen.

✓ Dr. H.H. Sachlage gegeben.

26.12.1935
Dr